

## Ein *tolles Beispiel* für innerparteiliche Demokratie



**Liebe Genossinnen und Genossen,** seit dem 18.10. steht fest: Michael Müller folgt als nächster Regierender auf Klaus Wowereit. Er setzte sich mit 59 % der abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang deutlich gegen unseren Landes-

vorsitzenden Jan Stöß und den Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh durch. Wir gratulieren ihm ganz herzlich! Das Verfahren war ein tolles Beispiel für die innerparteiliche Demokratie und wir haben als Partei insgesamt gewonnen. Mein

Dank gilt allen, die – auch aus unserem Kreis – ehrenamtlich das Verfahren getragen haben und beim Auszählen der Stimmen geholfen haben. Jetzt gilt es in Geschlossenheit die nächsten zwei Jahre für den Wahlsieg 2016 zu arbeiten.

Dass wir durch Personalentscheidungen unsere inhaltliche Arbeit in den letzten Wochen nicht vernachlässigen, zeigte unsere KDV zur Vorbereitung des Landesparteitags und die gemeinsame Klausur von BVV Fraktion und Kreisvorstand, die viele konkrete Ergebnisse lieferte. Diese werden derzeit vom geschäftsführenden Kreisvorstand in eine Art „Roadmap“ für die nächsten zwei Jahre überführt.

Solidarische Grüße,

*Eure Julia*



**Eine Änderung der Liegenschaftspolitik der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) ist dringend notwendig und geboten. Der Bund, die Länder und die Kommunen stehen gemeinsam in der Pflicht, gegen Wohnungsknappheit vorzugehen. Dies kann nur mithilfe einer stadtentwicklungspolitischen Gesamtstrategie gelingen.**

Dem entgegen steht die gesetzliche Verpflichtung der BImA, ausschließlich zu Höchstpreisen zu verkaufen. Es ist im Rahmen einer solchen Strategie ein wichtiger Beitrag, Ausnahmen vom Höchstgebotsverfahren zuzulassen. Soziales Handeln und wirtschaftliche Vernunft dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, son-

## Für eine *neue Liegenschaftspolitik* des Bundes

dern müssen als gleichwertige Teile einer ganzheitlichen Stadtentwicklungspolitik betrachtet werden.

Auch in Kreuzberg gibt es eine Liegenschaft des Bundes, das Dragonerareal. Dieses ehemalige Kasernengelände wurde, nach der Insolvenz des Generalmieters im Jahr 2009, von der BImA übernommen. Sie strebt weiterhin einen Verkauf zum Höchstpreis an. Wir als SPD Friedrichshain-Kreuzberg setzen uns dort für eine Mischung aus öffentlich-kultureller Nutzung und Wohnungsneubau durch städtische Wohnungsgesellschaften ein.

Es kann nicht oft genug betont werden, dass bei Verkäufen durch

die BImA stadtentwicklungs- und wohnungsbaupolitische Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen. Bis hierzu die rechtlichen Bedingungen geschaffen werden, sollen Veräußerungen unterbleiben. Wir arbeiten im Bundestag mit Hochdruck an entsprechenden Änderungen. Des Weiteren sollte der Bund in den Verkaufsverhandlungen auf ein Weiterveräußerungsverbot für verkaufte Immobilien drängen.

Mit der Umsetzung dieser Forderungen können soziale, stadtentwicklungspolitische und wirtschaftliche Ziele aufeinander abgestimmt werden. Es wäre ein wichtiger Schritt, hin zu einer neuen Liegenschaftspolitik des Bundes.

*Cansel Kiziltepe*

AG  
60<sup>plus</sup>

## Wahleinladung zu den Nachwahlen der AG 60+

**Mittwoch, 12. November 2014  
um 11 Uhr im AWO-Café  
Oranienstraße 69 (Nähe  
Moritzplatz) in Kreuzberg**

1. Begrüßung und Konstituierung
  - a. Wahl der Versammlungsleitung (per Akklamation)
  - b. Wahl der Mandatsprüfungskommission (per Akklamation)
  - c. Wahl der Wahlkommission (per Akklamation)
  - d. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
  - e. Beschluss über die Tagesordnung
2. Bericht der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden
3. Aussprache über den Bericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Mandatsprüfung
6. Wahlen
  - a. der oder des Vorsitzenden (Einzelwahl)
  - b. der oder des stellvertretenden Vorsitzenden (Einzelwahl)
7. Nominierungen (z.B. Kreisvorstand, Landesvorstand, Delegierte sowohl für die Arbeitsgemeinschaft als auch für die Parteigremien der jeweiligen Ebene)
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Mit solidarischen Grüßen  
Im Auftrag des Vorstandes  
der AG 60+

*Hannelore-Rath-Kohl  
Stellv. Vorsitzende*



Foto: Bernd Wandrey

## Neues aus dem SPD-Abgeordnetenbüro

Seit Ende Juni stehen die Türen offen: Das gemeinsame Wahlkreisbüro der Friedrichshainer Abgeordneten Cansel Kiziltepe, Sven Heinemann und Susanne Kitschun in der Grünberger Straße 4 ist da!

Bei fröhlichen Temperaturen, reichhaltigem Buffet und Getränken feierten BürgerInnen, GenossInnen und natürlich die drei NeumietlerInnen gemeinsam den Einzug. Eine Schminkekünstlerin verwandelte die kleinen Gäste in Schmetterlinge, Tiger und bunte Fantasiegestalten.

Das gemeinsame Büro ist ein neuer Anlaufpunkt im Friedrichshainer Kiez und macht die SPD vor Ort für die Menschen ansprechbar.

Unsere Öffnungszeiten sind Montags bis Donnerstags von 10 bis 15 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten

sind wir nach Vereinbarung gern für euch da!

Immer Montags (außer in den Schulferien) ist außerdem Sprechstunde mit einem/einer der Abgeordneten. Weiterhin werden verschiedenste Veranstaltungen stattfinden.

Den Auftakt macht am 5. November Walter Momper, der aus seinem Buch „Berlin, nun freue dich!“ liest. Er war frisch gewählter Bürgermeister West-Berlins, als am 9. November 1989 die Grenze geöffnet wurde und der „Fall der Mauer“ in die Geschichte einging.



Walter Momper stellt am 5. November 2014 seine Erinnerungen vor.

Momper stand damals nicht nur im Zentrum des Umbruchs und Neuaufbaus, sondern er war auch ein exzellenter Beobachter. Als exklusiver Zeitzeuge berichtet er in seinem Buch minutiös über das Jahr 1989/90, in welchem er nicht nur von Bundeskanzler Kohl vor dem Schöneberger Rathaus abgeschätzt als »Lenin« tituliert und von den eigenen Genossen aus Nordrhein-Westfalen hinteres Licht geführt wurde, sondern wie er sich redlich mühte, dass aus zwei Städten wieder eine einzige wurde.

Mit uns teilt Walter Momper am 5. November ab 19 Uhr seine Eindrücke aus dem bewegten Herbst 1989. Ihr seid herzlich eingeladen dabei zu sein und euch ein Exemplar von Walter Momper signieren zu lassen. *Susanne Kitschun*

## Früh informiert

Morgens in aller Frühe hieß es am Dienstag, den 14. Oktober: Aufstehen, ab zur Frühverteilung, Flyer und Infopakete verteilen.

Die GenossInnen informieren die KreuzbergerInnen über den flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro, der ab dem 1. Januar 2015 in Deutschland gilt. Gleichzeitig wird es leichter werden, Tarifverträge für allgemeinverbindlich zu erklären.

An der Informationsaktion nahmen unter anderem Björn Eggert, Anja Möbus, Cansel Kiziltepe, Sevim Aydin und Jan Stöß teil.

Die Frühverteilung bestätigte: Morgenstund hat Gold im Mund. Die Aktion war ein voller Erfolg: Die Bürgerinnen und Bürger waren sehr interessiert und es kam trotz der morgendlichen Rush Hour zu einigen BürgerInnengesprächen.



„Frühe Vögel“: Björn Eggert, Jan Stöß, Anja Möbus, Cansel Kiziltepe, Sevim Aydin und Helfer (von links)

Anja Möbus freut sich über die Aktion: „Wir haben den Morgen sehr gut genutzt, um die Mitmenschen zu informieren und um ihnen wichtige Fakten und Positionen zum Mindestlohn weiterzugeben. Wir sind mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gekommen und konnten ihnen die politischen Fakten erläutern. Dafür hat sich das frühe Aufstehen definitiv gelohnt“, so die Abteilungsvorsitzende. *Shirine Issa*



## Besser einen Schritt *voraus*

Die Ablehnung rechter Ansichten ist Konsens in der AG Migration und Vielfalt der SPD Xhain. Wie der richtige Umgang mit VertreterInnen rechter Politik aussieht, ist vielen unklar.

Daher veranstaltete die AG eine Schulung zu der Thematik. Angeboten wurde das Seminar von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.

### Vertreten, ohne Gestaltungsraum

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus veröffentlichte eine Studie zu Kommunalen Strategien gegen Rechtsextremismus. Unter anderem wird festgestellt: Vielerorts haben sich KommunalpolitikerInnen an Rechte in Gremien gewöhnt. Gestaltungsmöglichkeiten haben viele rechte PolitikerInnen kaum, da Anträge fraktionsübergreifend abgelehnt werden.

### Vorbereitung schützt und stärkt

Empfohlen wird die Vorbereitung auf den Einzug rechter Parteien in Parlamente, beispielsweise in Fraktionssitzungen oder durch ExpertInnengespräche. Fraktionsübergreifende Erklärungen im Wahlkampf können gemeinsame Haltungen darstellen.

### Geschlossen gegen Rechts

Die Studie thematisiert auch inhaltliche Auseinandersetzung mit Anträgen rechter Parteien. Diese – so die Studie – nutzen Sachpolitik, um Normalisierung anzustreben. Auch wenn Anträge frei von rechter Ideologie sind, könnten diese aufgrund von menschenverachtenden



Unter dem untenstehenden Link findet Ihr zahlreiche Publikationen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.

den Äußerungen der AntragsstellerInnen in anderen Zusammenhängen – zurückgewiesen werden.

Fazit: Wir müssen uns mit dem Auftreten gegenüber rechten

Kräften beschäftigen, bevor wir von ihnen eingeholt werden. Im Kampf gegen Rechtsextremismus müssen wir immer einen Schritt voraus sein.

*Ibrahim Emre und Shirine Issa*

[www.mbr-berlin.de/materialien/publikationen-handreichungen/auseinandersetzung-mit-rechtsextremismus-in-kommunalen-gremien/](http://www.mbr-berlin.de/materialien/publikationen-handreichungen/auseinandersetzung-mit-rechtsextremismus-in-kommunalen-gremien/)

## Schönreden ist nicht angesagt!

Der AfB-Friedrichshain-Kreuzberg hat in den letzten Jahren wegen personeller Engpässe ein Schattendasein geführt. Unter anderem wegen des Schweigens des AfB konnte der Eindruck entstehen, es gäbe nach den vielen Reformen keine gravierenden Probleme mehr im Schulbereich.

Dem ist mitnichten so. Gerade in Kreuzberg ist Bildung eines der brennendsten Themen:

••• Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen sind in den Innenstadtvierteln katastrophal. Das Institut für Schulqualität stellt in seinen Vergleichsarbeiten fest, dass hier die schlechtesten Ergebnisse in Berlin zu messen sind, während Berlin sowieso die rote Laterne in Deutschland hat. An vielen Sekundarschulen in Brennpunktbezirken schafft kaum ein Schüler die MSA-Zulassung zum Abitur.

••• An Berliner Schulen besteht ein Zwei-Klassen-System. An vielen Gymnasien sammeln sich bürgerliche Kinder aus akademischen Haushalten, an manchen Sekundarschulen sind fast nur Kinder aus Hartz-IV-Familien anzutreffen.

••• In Friedrichshain-Kreuzberg verläuft diese Klassengrenze häufig entlang einer ethnischen Trennlinie. Viele deutschstämmige



Kinder besuchen bestimmte Gymnasien in Friedrichshain oder Privatschulen, an Kreuzberger Sekundarschulen oder Gymnasien sind dagegen überwiegend Kinder türkischer oder arabischer Herkunft anzutreffen. Trotz Gemeinschaftsschulen, Bonus- und Turn-Around-Programmen gelingt es der SPD in Berlin nicht, die Klassenschränken und die ethnische Segregation zu durchbrechen.

••• Inklusion und Armutszuwanderung verstärken den Druck auf die Grund- und Sekundarschulen. Durch die Herabsetzung der Inklusionsstunden wird die Integration behinderter Kinder in Regelklassen nahezu unmöglich gemacht.

••• Wegen steigender Schülerzahlen und dem Abbau von Raumkapazitäten aus Kostengründen, entstehen an vielen Schulen

Raumprobleme. Dabei würden gerade Investitionen z. B. in Toiletten, Turnhallen, Büchereien oder Übungsräume Not tun.

••• Mangelnde Lehrerversorgung, praxisferne Lehrerausbildung und überlastete Schulleitungen sind weitere Dauerthemen.

Zwar haben Peter Beckers und Sandra Scheeres bezirksrelevante Bildungsprobleme wie Schulleinigung und Schulesen courageiert gelöst. Es gäbe aber in Bezug auf die Schulpolitik in den Innenstadtvierteln noch viel für einen AfB-Friedrichshain-Kreuzberg zu tun. Eine Bildungsoffensive für gerechtere und bessere Bildung könnte gerade von unserem Bezirk ausgehen.

Dazu brauchen wir aber Interessierte und Mitstreiter. Genossinnen und Genossen sind herzlich willkommen, die an Lösungsvorschlägen mitarbeiten oder eigene Themen einbringen. **Sie sind eingeladen, an unserem nächsten Treffen am 18. November, 19 Uhr im Kreisbüro teilzunehmen.**

*Herbert Weber*

# Ein Nachmittag mit Rosa Luxemburg

**Ein Nachmittag mit Rosa Luxemburg – unter diesem Motto trafen sich am Sonntag, den 19. Oktober Genossinnen und Genossen im AWO-Café in der Oranienstraße.**

Bei Kaffee, Kuchen und Keksen sahen sie gemeinsam einen Film über das bewegte und bewegende Leben von Rosa Luxemburg. Eingeladen hatten Björn Eggert, die AG 6oplus und die Abteilung am Südstern. Der Film zeigte auf eindrucks-

volle Weise, welche eine starke Persönlichkeit diese Frau gewesen sein muss. Schon während der Schulzeit engagierte sie sich in illegalen politischen Zirkeln. Ihr ganzes Leben stand im Sinne der Politik, sie setzte sich immer mit eindrucksvollem Engagement, enormer Kraft und beeindruckender Persönlichkeitsstärke für ihre Überzeugung ein, auch, wenn es ihr zur Gefahr wurde. 1919 während der Januarunruhen wurde die Situation für die Politikerin immer bedrückender, sie entschied aber, in Berlin zu

bleiben. Am 15. Januar wurde sie gemeinsam mit Karl Liebknecht von einer Garde-Kavallerie-Schützendivision verschleppt. Sie wurde verhört, misshandelt und schließlich umgebracht. Ihre Leiche wurde in den Landwehrkanal geworfen.

Björn Eggert: „Es war ein schönes Beisammensein und gleichzeitig nehmen wir wichtige Eindrücke, Gedanken und Kenntnisse mit“, so der Abgeordnete.  
*Shirine Issa*

## AK Bau

**Dienstag, 18. November 2014 um 19.30 Uhr, Treffen\***

**Dienstag, 16. Dezember 2014 um 19.30 Uhr, Treffen\***

\* jeweils im Rathaus Kreuzberg, Raum 1049

## ASF

**Dienstag, 25. November 2014 um 7.30 Uhr** Frühverteilung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am *Kottbusser Tor, Gemüsestand*

**Mittwoch 26. November 2014 um 19 Uhr** Gemeinsame Sitzung der ASF Friedrichshain-Kreuzberg mit dem ASF-Landesvorstand, Besichtigung des Anti-Stalking-Projektes im *Frieda-Frauenzentrum, Proskauer Str. 7, 10247 Berlin*

**Donnerstag, 4. Dezember 2014 um 19 Uhr** Weihnachtsfeier in der *Jahnstraße 5, 10967 Berlin*

**Donnerstag 22. Januar 2015 um 19 Uhr** ASF-Sitzung im *Kreisbüro*

## AfB

**Mittwoch, 18. November 2014,**

**18.30 Uhr** Treffen im *Kreisbüro*

**Mittwoch, 16. Dezember 2014,**

**18.30 Uhr** Treffen im *Kreisbüro*

## AfA

**Mittwoch 12. November 2014 um 19.30 Uhr** Kreis-AfA-Treffen im *Wahlkreisbüro Grünberger Straße 4 in Friedrichshain*

## Impressum

### Herausgeber

SPD Kreis Friedrichshain-Kreuzberg  
Wilhelmstraße 140 • 10963 Berlin  
☎ (030) 291 25 78 • Fax: 27 57 36 60  
Internet: [www.spd-xhain.de](http://www.spd-xhain.de)

**Redaktion:** Die Abteilungen  
**Gestaltung:** Michael Pückler  
**Terminmeldungen und Beiträge**  
bitte per E-Mail an [rb@pueckler.de](mailto:rb@pueckler.de)

**Redaktionsschluss für Termine und Beiträge in der Ausgabe 121 ist wegen der Weihnachtsfeiertage bereits Montag, der 15. Dezember 2014.**

Schüler, die das Klassenziel erreichen möchten, sollten sich nicht auf die Rechtschreibung der Roten Brücke berufen.

## Kreistermine

**Freitag, 7. November 2014 um 18 Uhr** Delegiertenvorbesprechung Landesparteitag im *Kreisbüro*

**Samstag, 8. November 2014, 10h** Landesparteitag im *Berlin Congress Center am Alexanderplatz*

**Montag, 10. November 2014 um 20 Uhr** Kreisvorstand mit Abschluss Mentoring-Programm im *Kreisbüro*  
**Montag, 8. Dezember 2014 um 20 Uhr** gemeinsame Weihnachtsfeier des Kreisvorstandes und BVV Fraktion in *Friedrichshain*

## 1. Abteilung „Südl.Friedrichstadt“

**Dienstag, 4. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung: Die Campaigner für die Nachbarschaftskampagne stellen sich vor, im *Kreisbüro*

**Samstag, 8. November 2014 um 11 h** Infostand, *Treffpunkt: Kreisbüro*  
**Dienstag, 18. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung: #digitales Leben, Referent: Sebastian Forck im *Kreisbüro*

**Dienstag, 2. Dezember 2014, 19.30 h** Abteilungsversammlung: Jahresplanung 2015, im *Kreisbüro*  
**Freitag, 5. Dezember 2014, 18.30 h** Jahresendfeier im „*Yasmin*“, *Wilhelmstraße 15 in Kreuzberg*

## 45. Abteilung „Südstern“

**Dienstag, 11. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung *Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21*  
**Dienstag, 25. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung *Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21*  
**Dienstag, 9. Dezember 2014 um 19 Uhr** Jahresabschlussfeier

## 61. Abteilung „Kreuzberg 61“

**Dienstag, 11. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung im „*Kreuzberger Himmel*“, *Yorkstraße 89*

**Dienstag, 25. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsmitglied im *Kreisbüro*

**Dienstag, 9. Dezember 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung im „*Kreuzberger Himmel*“, *Yorkstraße 89*

**Freitag, 12. Dezember 2014 um 19 Uhr** Weihnachtsfeier im *Kreisbüro*

## 8. Abteilung „Luisenstadt“

**Dienstag, 11. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungssitzung\*

**Dienstag, 25. November 2014 um 19.30 Uhr** Funktionärsitzung\*

**Dienstag, 9. Dezember 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungssitzung\*

**Samstag, 13. Dezember 2014 um 19.30 Uhr** Jahresendfeier mit Ehrungen\*

\* jeweils im AWO-Café, *Oranienstraße 69 in Kreuzberg*

## 12. Abt. Petersburger Platz

**Dienstag, 25. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungssitzung, Ort: Bitte bei [claudia.blume@gmx.de](mailto:claudia.blume@gmx.de) erfragen.

**Dezember 2014:** Weihnachtsfeier, Ort und Zeit bitte bei [claudia.blume@gmx.de](mailto:claudia.blume@gmx.de) erfragen.

## 13. Abteilung „Samariterkiez“

**Mittwoch, 5. November 2014 um 19 Uhr** Lesung mit Walter Momper zu 25. Jahren Mauerfall im *Abgeordnetenbüro Grünberger Straße 4*

**Freitag, 14. November 2014 um 19 Uhr** Bowlingabend in der *Samariterstraße (Anmeldung per Doodle über den Verteiler in Kürze)*.

**Donnerstag, 20. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsmitglied zur Einwanderungspolitik oder Nachbarschaftskampagne des Parteivorstands. Ort wird noch mitgeteilt über den Verteiler.

**Freitag, 12. Dezember 2014 um 19.30 Uhr** Weihnachtsfeier mit Ehrungen im „*Matreshka*“, *Boxhagener Straße 60 (Anmeldung per Doodle über den Verteiler in Kürze)*.

## 15. Abteilung „Weberwiese“

**Sonntag, 9. November 2014 von 16 bis 20 Uhr** Abteilungs-Ballonpatenschaften im Rahmen von 25 Jahre Mauerfall, voraussichtlich in *Friedrichshain*

**Dienstag, 18. November 2014 um 19.30 Uhr** Abteilungsversammlung: Sozialdemokratische Politik für Berlin mit Jan Stöß, SPD-Landesvorsitzender sowie Nachbarschaftskampagne mit Mareike Dilde im *Café Sybille, Karl-Marx-Allee 72*

**Freitag, 12. Dezember 2014 um 19 Uhr (neuer Termin!)** Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung, *Waterlily, Karl-Marx-Allee 113*

## AG 6oplus

**Mittwoch, den 12. November 2014 um 11 Uhr** Mitgliederversammlung mit Nachwahlen\*

**Mittwoch, der 10. Dezember 2014 um 11 Uhr** Jahresabschlussveranstaltung\*

\* jeweils im AWO-Café, *Oranienstr. 69 in Kreuzberg*